

P r e s s e m i t t e i l u n g

Gegen Zwangsprostitution – Freier haben Verantwortung

Start der niedersachsenweiten Kampagne

Im Jahr 2006 wird die Fußballweltmeisterschaft in Deutschland ausgetragen. Eine Begleiterscheinung von Veranstaltungen dieser Größenordnung ist immer auch eine Zunahme von Prostitution an den Austragungsorten. In diesem Zusammenhang befürchtet ein breites Bündnis von Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Kirche, Sport, Frauenverbänden und Frauenberatungsstellen eine Ausweitung des Menschenhandels und ruft auf zu einer niedersachsenweiten Kampagne gegen Zwangsprostitution.

Deutschland ist eines der Durchgangs- und Zielländer des international organisierten Verbrechens Frauenhandel. Die Einnahmen übersteigen inzwischen die aus Drogen- und Waffenhandel. Die Erstunterzeichnerinnen und Erstunterzeichner der Kampagne setzen sich daher für Aufklärung über die Zusammenhänge der Zwangsprostitution vor, während und nach der Fußballweltmeisterschaft 2006 ein, um dem organisierten Verbrechen offensiv entgegen zu treten.

Zu den Erstunterzeichnenden der Kampagne gehören viele bekannte Persönlichkeiten wie die niedersächsische Justizministerin Elisabeth Heister-Neumann, Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann, die Leiterin der Staatskanzlei Dr. Gabriele Wurzel, Landesbischöfin Dr. Margot Käßmann, der Präsident des Landes-SportBundes Niedersachsen Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover Herbert Schmalstieg und viele andere mehr.

„Im Interesse der Opfer möchten wir besonders an die Verantwortung der Freier appellieren, sie sensibilisieren. Ihnen sind die schweren Menschenrechtsverletzungen oft nicht klar“, betont Ursula Thümler Vorsitzende des Landesfrauenrates Niedersachsen e.V., die gemeinsam mit Brigitte Borchers, Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros Niedersachsens und Julia Grohn, Koordinatorin der Fachberatungsstelle KOBRA für Opfer von Menschenhandel die Kampagne eröffnet: „Mit großer Hochachtung haben wir auch den gemeinsamen Entschließungsantrag aller Fraktionen des Niedersächsischen Landtags zur Kenntnis genommen, diese Aufklärungskampagne zu unterstützen.“

Bei der Kampagne geht es nicht um eine Diskussion für oder gegen Prostitution. Sie richtet sich auch nicht gegen den Fußball und seine Fans. Vielmehr soll die Kampagne anlässlich dieses großen Ereignisses auf die begleitenden eklatanten Menschenrechtsverletzungen aufmerksam machen und die Kunden von Prostituierten auffordern, Verantwortung zu übernehmen.

Start der niedersachsenweiten Kampagne „Gegen Zwangsprostitution – Freier haben Verantwortung“ ist am 2. Februar 2006 um 18.00 Uhr in Wolfsburg. Dort wird unter Mitwirkung von Oberbürgermeister Rolf Schnellecke als Schirmherr die Ausstellung von Terre des Femmes „Ohne Glanz und Glamour – Prostitution und Frauenhandel im Zeitalter der Globalisierung“ eröffnet.

Die Ausstellung von Terre des Femmes informiert mit Fotos und Texten über die Ausmaße, die Hintergründe und die Akteure des menschenverachtenden Geschäfts mit Frauen. Sie ist bis zum 14. Februar in der Bürgerhalle des Wolfsburger Rathauses A, Porschestraße 49, zu den Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen.

Weiterhin wird während der Fußballweltmeisterschaft ein Aufklärungsspot gegen Zwangsprostitution, z.B. auf Großbildleinwänden, gezeigt.

Hannover, 30. Januar 2006

V.i.S.d.P: Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. – Johannsenstr. 10 – 30159 Hannover / LAG
kommunaler Frauenbüros Niedersachsen – c/o Vernetzungsstelle – Sodenstr. 2 – 30161 Hannover /
KOBRA – Postfach 4762 – 30047 Hannover